

Unsere weitverbreitete
Mädchenzeitschrift

Sonnenland

geleitet von **Maria Domanig**

Jährlich 24 Hefte

erscheint ab 1. Oktober (18. Jahrgang) mit
einem neuen dreifarbigem Offset-Umschlag.

Die Gelegenheit zur Gewinnung neuer
Abonnentinnen ist günstig. Wir stellen da-
für kostenlos Rundschreiben zur Verfügung
und haben

eine Prämie

ausgesetzt: Sie erhalten für die Gewinnung
von neuen Abonnentinnen, die bisher nicht
bezogen und das Blatt für ein Jahr fest
bestellen, eine **Gutschrift** zum Bezug be-
liebiger Werke unseres Verlages:

- für 5 Neuabonnements eine Gutschrift
von RM. 4.— oder S 6.—
- für 10 Neuabonnements eine Gutschrift
von RM. 8.— oder S 12.—
- für 20 Neuabonnements eine Gutschrift
von RM. 16.— oder S 24.—

Wir liefern in Zukunft nur Halbjahrs-
abonnements. Die Preise dafür stellen sich
ab 1. Oktober 1928 halbjährlich auf:

| | | |
|----------------------------|--------------|------|
| Oesterreich | S | 6.— |
| Deutschland | RM. | 4.30 |
| Italien | L | 20.— |
| Ungarn | P | 6.40 |
| Schweiz | Frs. | 5.60 |
| Tschechoslowakei | cK. | 32.— |
| Saargebiet | RM. | 4.30 |
| Uebrigcs Ausland | Marktpreise. | |

Ⓩ

Verlagsanstalt Tyrolia
Innsbruck — Wien — München

Auslieferungsstelle für Deutschland: München: Schelling-
straße 41

Verlag von Konrad Baier, München 13, Schellingstr. 41
und Weingarten/Wtbg., Kirchstr. 24

Am 15. Oktober erscheint in unserem Verlag:

Ⓩ Karl Burkert Der einsame Weg

Erzählungen

Farbige Einbandzeichnung von Georg Ort
In Ganzleinen geb. M. 4.—

Vor zwei Jahren noch völlig unbekannt, hat sich Karl Burkert durch seine Novellenbände: „Am fränkischen Grenzstein“ und „Der heilige Veit“ und die im Dürerjahr herausgegebenen Erzählungen, betitelt: „Die unsterblichen Weisen“ einen angesehenen Platz in der fränkischen Literatur erworben. Dabei hat er sich eine Leserfront gesichert, die bereits erheblich über seine fränkische Heimat hinausgreift. Sein letztgenanntes Buch ist bereits, 8 Wochen nach Erscheinen der ersten Auflage, vergriffen.

Karl Burkert ist mehr als ein Heimatdichter! Seine Geschichten muten so kräftig, wahr und kindhaft, so erdgründig, schlicht und innig an, so daß seine Erzählungen wie ein Erlebnis wirken, auch dort, wo er seine Stoffe aus dem historischen Geschehen herausholt. Aber die Heimat ist dabei immer der Schlüssel zu ihren großen Toren. Das wird der Grund sein, warum uns diese Geschichten so warm, so lebendig ans Herz greifen.

Es kann mit Recht gesagt werden, daß dies jüngste Buch von Karl Burkert hinter seinen bisherigen Werken nicht zurücksteht. Es wird dem Dichter nicht nur die bisherigen Leser erhalten, sondern auch viele neue erwerben:

Günstige Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel!

Auslieferung für Norddeutschland: Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstr. 16, für Süddeutschland: Konrad Baier, Verlag, München 13, Schellingstr. 41.

Wichtig für alle Firmen mit Polizei- usw. Kundschaft!

Soeben wurde ausgegeben:

Die Geschichte der Dresdner Staatspolizei

Von den Anfängen im Jahre 1512 bis zur Jetztzeit 1928

verfaßt von

Prof. Dr. R. Köpcke und Polizei-Major W. Thiele

Mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen

4°. In farbigem Pappband

M. 3.—, M. 2.— bar. 2 Probestüde mit 40%

Ⓩ

Die textlich vorzüglich geschriebene Festschrift — in kleiner Auflage für den Buchhandel noch vorhanden — dürfte über Dresden und Sachsen hinaus als kleines Kulturgeschichtl. Werk von allen sich dafür interessierenden Kreisen gekauft werden. — Auch jeder Polizeibeamte, Soldat, Jurist, Volkstundler, Bibliophile für Saxonia und Dresdensia ist Käufer!

Sichern Sie mir Ihre tätige Verwendung zu, so liefere ich gern 10 Stück bedingt, falls zugleich auch bar bestellt wird.

Dresden, Oktober 1928.

H. Hackarath's Buchhandlung
(Alexander Kaufmann) / Verlags-Konto